



Dr. Heiner Breickmann
Gemeindevorstandsvors.



Karl-Heinz Milthaler
Fraktionsvorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

mit der heutigen Ausgabe „Gangelt Direkt“ möchten wir in regelmäßigen Abständen eine Bürgerinformation des CDU Gemeindeverbandes bzw. der CDU-Fraktion über aktuelle Themen starten. „Gangelt Direkt“ wird im Gegensatz zu den Tageszeitungen jeden Haushalt erreichen. Damit wollen wir sicher stellen, dass jeder Bürger Information und einen Einblick in die Ratsarbeit hier vor Ort erhält.

Auf unserer Internetseite www.cdu-gangelt.de finden Sie Ihre CDU-Ansprechpartner vor Ort, Informationen zur Ratsarbeit, die Beschlüsse im Gemeinderat und auch viele aktuelle Informationen rund um die Arbeit der CDU in unserer Gemeinde.

Viel Freude beim Lesen unserer
Erstausgabe.

Für die besinnliche Adventszeit wünschen wir Ihnen alles Gute, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzliche Grüße,
Ihre CDU Gangelt

PFLEGE UND UNTERHALTUNG DER GRÜNLAND- ANLAGEN IM GEMEINDEGEBIET

AM 11. AUGUST 2014 HAT DIE CDU-RATSFRAKTION EINEN ANTRAG GESTELLT, IN DEM DIE GEMEINDEVERWALTUNG DAZU AUFGEFORDERT WURDE EIN NACHHALTIGES KONZEPT ZUR PFLEGE DER ÖRTLICHEN GRÜNLANDANLAGEN VORZULEGEN.

Der Pflege- und Unterhaltungszustand der öffentlichen Grünanlagen in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Gangelt ist seit einigen Jahren wiederkehrend Gegenstand kritischer Rückmeldungen aus der Dorfbevölkerung. Die Ortsvorsteher und einzelne Ratsmitglieder der betroffenen Ortsteile wurden, insbesondere in diesem Jahr, immer wieder auf den schlechten Zustand der Grünbeete, Wege und Plätze, die durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Gangelt gepflegt werden, hingewiesen.

Obwohl die angesprochenen Ortsvorsteher und Ratsmitglieder die Anliegen der Bürger immer wieder an die zuständigen Stellen der Verwaltung im Rathaus weitergegeben haben, wurden nicht oder nur teilweise die erforderlichen Pflegearbeiten durch die Mitarbeiter des Bauhofes ausgeführt. Dieser in jeder Hinsicht unbefriedigende Zustand in unseren

Dörfern sowie auch die Suche nach der Ursache hat die CDU Fraktion des Rates der Gemeinde Gangelt zum Anlass genommen, einen „Antrag zur Durchführung der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten in den Grünanlagen der Gemeinde Gangelt sowie zur Organisation und Führung des Bauhofes“ in den Rat der Gemeinde Gangelt einzubringen.

Der Antrag beinhaltet im Wesentlichen die Aufforderung an die Verwaltung, ein Konzept zu erarbeiten, aus welchem hervorgeht, wie die kommunalen Grünanlagen der Ortsteile künftig kontinuierlich gepflegt werden können. Desweiteren wird beantragt zu prüfen, ob die Arbeitsprozesse des Bauhofes optimierbar und wie deren Umsetzung steuerbar und kontrollierbar gemacht werden können. Als Folge des Antrages und des daraus resultierenden Beschlusses des

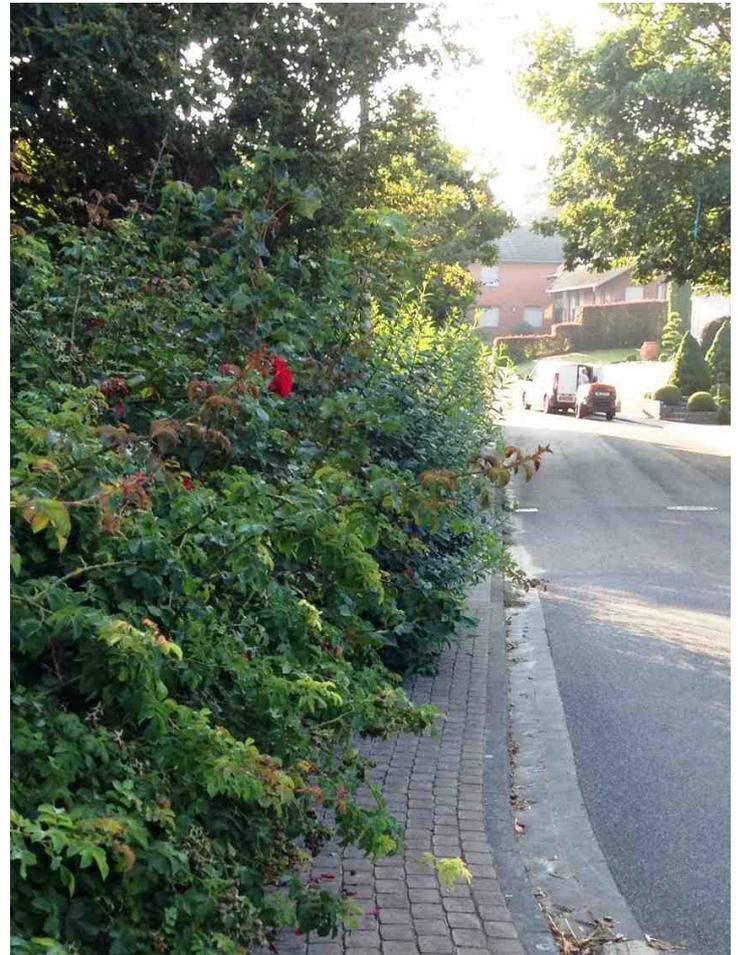


Rates der Gemeinde Gangelt vom 04. September 2014 hat die Gemeindeverwaltung ein Sofortkonzept erarbeitet, in dem geregelt wurde, wie die Arbeiten in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Gangelt unmittelbar wieder aufgenommen und künftig auch konsequent umgesetzt werden können.

Zur Bewertung der aktuellen Situation werden Vergleichsdaten anderer Kommunen und Daten aus Prüfberichten herangezogen. So soll eine Möglichkeit geschaffen werden, die Effektivität der vom Bauhof durchgeführten Arbeiten zu vergleichen und daraus, in einem weiteren Schritt, möglich notwendige organisatorische und strukturelle Veränderungen abzuleiten.

Die Verwaltung wird über erste Auswertungen und Erkenntnisse noch in diesem Jahr verfügen und den Rat der Gemeinde Gangelt entsprechend informieren.

Der von der CDU-Ratsfraktion Gangelt gestellte Antrag steht auf unserer Internetseite www.cdu-gangelt.de, als Gesamtdokument, zum Download für Sie bereit. So können Sie sich persönlich ein detailliertes Bild über die einzelnen Kernpunkte des Antrages und die damit verbundenen Forderungen an die Verwaltung der Gemeinde Gangelt machen.



MAßNAHMEN ZUM HOCHWASSERSCHUTZ

DIE BEZIRKSREGIERUNG KÖLN WEIST IN DEN ORTSCHAFTEN LANGBROICH UND SCHIERWALDENRATH, BEIDERSEITS DES SAEFFELER BACHES, EIN ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET AUS. WAS ABER BEDEUTET DIES FÜR DIE GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER?



Die Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von

Hochwasserrisiken ist am 26.11.2007 in Kraft getreten und wurde mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes am 31.07.2009 in bundesdeutsches Recht umgesetzt. Bis Ende 2013 mussten nach der EU Hochwasserrisikomanagementrichtlinie Hochwassergefahren, -risikokarten erstellt werden. Daraus resultierend hat die Bezirksregierung Köln den gesetzlichen Auftrag die Gewässer und Gewässerabschnitte auf Hochwassergefahren zu untersuchen.

Hieraus ergab sich, dass die Bezirksregierung mit Wirkung vom 18.04.2013 das Überschwemmungsgebiet beidseits des Saeffeler Baches durch eine ordnungsbehördliche Verordnung festgesetzt hat. Die Bekanntmachung hierzu erfolgte ordnungsgemäß im Amtsblatt

der Gemeinde Gangelt am 08.05.2013. Nach einer öffentlichen Auslegung und der Ablauf einer Einwendungsfrist wurde diese auch endgültig festgesetzt.

Betroffen von den Überschwemmungsflächen sind insbesondere die Grundstückseigentümer aus Schierwaldenrath entlang der Brökerstraße und die Grundstückseigentümer aus Langbroich mit den Straßen, Quellstraße, Brauereistraße, Schulsteg, Im Heggen, Mittelstraße (zwischen Quellstraße und Im Erlenbruch) und Im Erlenbruch. Ziel der Ausweisung ist es den bestehenden Zustand zu sichern und durch Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen Hochwassergefahren zu verhindern. Hierfür sind im Rahmen der Gewässerunterhaltung die Gemeinden zuständig. Für den

Bereich des Saffeler Baches also die Gemeinde Gangelt und die Gemeinde Selfkant auf ihrem Gebiet.

Die Festsetzung als Überschwemmungsgebiet führt für die Grundstückseigentümer, aber auch für die Gemeinde zu erheblichen Nachteilen, wie z.B. die Untersagung zur Ausweisung neuer Baugebiete oder die Versagung zur Errichtung oder Erweiterung jeglicher baulicher Anlagen. Weiterhin sind gem. § 113 Abs. 5 Landeswassergesetz Ölheizungsanlagen in Überschwemmungsgebieten so zu gestalten, dass diese hochwassersicher sind. Die Grundstückseigentümer können zukünftig nur noch mit einer Baugenehmigung rechnen, wenn sie eigene Rückstauf Flächen anbieten können.

In einem ersten Schritt hat die Gemeinde, in Absprache mit der Unteren Was-

serbehörde des Kreises Heinsberg, die Pflege des Saefeller Baches intensiviert. Da die Gemeinde die theoretisch berechneten Hochwasserabflüsse anzweifelt, wurde zwischenzeitlich ein Fachbüro beauftragt, auch unter Berücksichtigung des Baues der B 56n, eine Neuberechnung vorzunehmen. Eine solche Berechnung ist auch erforderlich, um evtl. anzulegende Regenrückhalteflächen zu berechnen. Diese Berechnungen nehmen jedoch einiges an Zeit in Anspruch. Eine stetige Absprache mit der Bezirksregierung hat zu erfolgen.

Zeitgleich wurde das Fachbüro, ebenfalls in Absprache mit der Unteren Wasserbehörde des Kreises Heinsberg, beauftragt ein Hochwasserschutzkonzept zu erarbeiten, welches die Grundstückseigentümer vor Überschwemmungen schützen soll. Solche Maßnahmen wären

zum Beispiel die Vergrößerung der Durchläufe im Bereich der Saefeller Baches oder die Anlegung eines Regenrückhaltebeckens.

Bei dem letzten Gespräch mit der Bezirksregierung Köln, wurden die vom Fachbüro erarbeiteten neuen Erkenntnisse u.a. die Pegelraten der Messstellen Suesteren und Jabeek vorgestellt. Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse hat die Bezirksregierung sich bereit erklärt die Daten mit den aktuellen Daten des Landesumweltamtes zu vergleichen und eine Anpassung herbeizuführen. Dies hätte zur Folge, dass sich die Überschwemmungsflächen deutlich reduzieren. Ende des Jahres 2014 sollen konkretere Ergebnisse vorliegen.

NEUERRICHTUNG DES GANGELTER EHRENMALS

AM VOLKSTRAUERTAG 2014 FAND DIE GEDENKFEIER FÜR DIE OPFER VON KRIEGEN UND GEWALT ERSTMALS AM NEUEN EHRENMAL STATT

Der Volkstrauertag 2014 war für Gangelt ein ganz besonderer Ehrentag. Das alte Gangelter Kriegerdenkmal musste vor Jahren der Neugestaltung des Friedhofs weichen. Die Platten mit den Namen der Gefallenen waren für viele Jahre in der Totenhalle nicht zu jeder Zeit zugänglich. Vielen Menschen war es eine Herzensangelegenheit, jederzeit Zugang zu der Gedenkstätte zu erhalten.

Der Gangelter Ortsvorsteher Gerd Schütz hat diesen Wunsch sehr gerne aufgegriffen und vor 3 Jahren mit der Architektin Liesel Smeets und mit der Leiterin des Ordnungsamtes der Gemeinde Gangelt, Gerda Piepers, mit der Planung des neuen Ehrenmals begonnen. Der Bürgermeister der Gemeinde Gangelt, Bernhard Tholen, hat einen Platz auf dem Gangelter Friedhof zur Verfügung gestellt. Die Katholische

Frauengemeinschaft gab ihre Zustimmung, das Denkmal um das von ihr gestiftete Kreuz zu errichten.

Dank der großzügigen Spenden durch

die Firma Stahlbau Trepels, die Kreissparkasse Heinsberg, die Heinrichs Gruppe, die Kirchengemeinde St. Nikolaus mit ihren Gremien, von Majo Schmitz, Dr. Hermann von den Driesch und von vielen



KURZ NOTIERT:**Baugebiet hinter der Kirche in Schierwaldenrath**

Für eine Fläche hinter der Kirche in Schierwaldenrath, welche seitens der Entwicklungsgesellschaft Gangelt GmbH (EGG) erworben wurde ist das Bauleitverfahren mit dem Aufstellungsbeschluss eingeleitet worden. Sollte es im Bauleitverfahren zu keinen Problemen kommen ist mit der Rechtskraft des Planes nach den Sommerferien 2015 zu rechnen. Im Anschluss kann mit der Erschließung begonnen werden, sodass 2015/Anfang 2016 mit den ersten Bauten begonnen werden kann.

Wegenetz im Breberener Ortskern verbessert

Ende September wurde unser Antrag, den Weg vom Bredburplatz entlang des Rulandshofes zum Bruch hin zu teeren, umgesetzt. Es ist nun wieder möglich, insbesondere für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, diesen Weg auch für Spaziergänge im Breberener Bruch zu benutzen. Desweiteren haben wir beantragt, den Weg zum Friedhof entlang des Spielplatzes auszubessern, damit die Friedhofsbesucher diesen Weg auch bei feuchtem / nassem Wetter benutzen können. Auch wurde die Verwaltung von uns beauftragt, den hinteren Teil des Friedhofes am Saefelbach wieder in einen der Würde des Friedhofs entsprechenden Zustand zu bringen.

Grunderwerbsteuer steigt im Jahr 2015 erneut an

Zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren soll die Grunderwerbsteuer erhöht werden. Sie wird dann ab dem 01. Januar 2015 6,5% des Kaufpreises betragen. Dies hat die Rot-Grüne-Landesregierung am 28. Okt. 2014 beschlossen. Bauen/Hauskauf wird somit teurer. Wahlversprechen vor der Kommunalwahl im Mai scheitern an der schlechten Finanzlage in NRW. Steuererhöhungen trotz Rekordeinnahmen und niedriger Zinsen scheinen die einzige Möglichkeit zu sein den NRW-Haushalt zu verbessern.

Gangelter Bürgern sowie von der Gemeinde Gangelt, die die Mitarbeiter des Bauhofes René Meuffels und Markus Funken zur Ausführung abgestellt hat, ist die Realisierung planmäßig vollendet worden.

Am Volkstrauertag 2014 wurde das neue Ehrenmal zum Gedenken an die Opfer der Kriege und von Gewalt eingeweiht.

Möge dieses Ehrenmal für viele so etwas wie ein Grabmal sein, mit Namen und Daten der Gefallenen oder Vermissten, des Sohnes, Bruders, Gatten oder Vaters, die in fremder Erde bestattet sind. Ein Ort der Erinnerung, ganz nah bei den Gräbern ihrer Lieben.

Traurig und doch unendlich tröstend: Sie sind nicht vergessen.

ÄNDERUNG BEIM WERTMARKENSYSTEM FÜR DIE ENTSORGUNG VON GRÜNSCHNITT UND SPERRMÜLL

DURCH EINE ÜBERARBEITUNG DES AKTUELLEN WERTMARKENSYSTEMS WIRD ZUKÜNFTIG DIE ENTSORGUNG VON GRÜNSCHNITT UND SPERRMÜLL IN DER GEMEINDE GANGELT VEREINFACHT WERDEN.

Zurzeit stellt die Gemeinde je Restmüllgefäß 2 Wertmarken mit einem Volumen von je 3 cbm zur Verfügung. Diese Wertmarken können grundsätzlich sowohl für die Sperrmüll- als auch für die Grünschnittentsorgung verwendet werden.

Wurde bisher die Abfuhrkarte (Abholen des Sperrgut/Grünschnitt) genutzt, so musste diese mit den entsprechenden Wertmarken versehen an die Firma Schönackers gesendet werden. Weiterhin hatte man die Möglichkeit, Sperrmüll und Grünschnitt selber bei den Entsorgungsstellen anzuliefern. Vorher musste man jedoch die Wertmarken bei der Gemeindeverwaltung umtauschen. Der Vorteil dieses Tauschsystem war, beim Grünschnitt konnte man variabel, insgesamt 3 cbm (z.B. 6 x 0,5 cbm), und beim Tausch der Sperrmüllkarten 4 cbm entsorgen.

Ab dem kommenden Jahr wird das Wertmarkensystem wie folgt umgestellt: Für Sperrmüll werden zukünftig je Haushalt 2 Wertmarken zu je 1,5 cbm zur Abholung, bzw. 2 cbm zur Eigenanlieferung ausgegeben. Für Grünschnitt werden 6 Wertmarken zu je 0,5 cbm ausgegeben. Mit diesem System besteht somit die Möglichkeit 3 cbm Sperrmüll zu Hause abholen zu lassen oder 4 cbm Sperrmüll selber beim Entsorger anzuliefern. Beim Grünschnitt werden bis zu 3 cbm zu Hause abgeholt, bzw. es können variabel 6 x 0,5 cbm selber beim Entsorger angeliefert werden. Der bisherige Umtausch bei der Selbstlieferung entfällt somit zukünftig. Ein Umtausch von Wertmarken bei der Gemeinde wäre nur noch erforderlich, wenn ein Abgabepflichtiger ausschließlich Sperrmüll bzw. ausschließlich Grünschnitt entsorgen möchte.

IMPRESSUM

Ein Newsletter des
CDU-Gemeindeverbandes Gangelt
Bruchwiese 13 · 52538 Gangelt
info@cdu-gangelt.de · www.cdu-gangelt.de

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):
Karl-Heinz Milthaler

Auflage: 5.000 Stück
Gestaltung / Layout: Jens Kuypers
Texte & Bilder: Günther Dammers, Wolfgang Erkens, Karl-Heinz Hamacher, Karl-Heinz Milthaler, Hans Ohlenforst, Gerd Schütz
Der Newsletter sowie alle darin verwandten Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jedwede Nutzung bedarf der schriftlichen Zustimmung des CDU-Gemeindeverbandes Gangelt.